

nen sie seit vier Jahren waren bezogen haben, gibt es nicht mehr: „Wir haben natürlich noch eine letzte große Bestellung gemacht.“

**Gewürze** Solche Sorgen hat Siegmund Reichert nicht. Seiner Galerie gehen die Lieferanten, die Künstler, nicht aus. Während der Kärwe stellt er Bilder von Michele Roccotelli aus: Es sind kräftige Farben, die der Italiener verwendet, um seine Städte- und Landschaftsmotive in verschiedenen Graden der Abstraktion auf die Leinwand zu bringen. „Gestern Mittag war fast gar nichts los“, berichtet Reichert. „Aber als ab 18 Uhr die Sonne ein wenig herauskam, da sind die Menschen geströmt, die waren regelrecht ausge-



**Gewürzhändler Jürgen Kaudelka kann Plaudern und Verkaufen gleichzeitig.**

hungert. „Er habe dann sogar länger als geplant offengehalten.“

„Nach 18 Uhr haben wir dann geschlossen“, heißt es hingegen an Grubauers Gewürzstand, wo Jürgen Kaudelka viele Stammkunden begrüßt: „Da kommt unsere Kundschaft nicht mehr. Es gibt Leute, die treffen wir immer wieder auf Märkten, auch auf der Muswiese.“ Viele Kunden hatte er am Samstag nicht, doch die Kupferzeller Kärwe sei ein



**Sieglinde Masmita und Martina Grab versichern den Kärwe-Besuchern: „Bei unseren Dekoartikeln ist alles selbstgemacht.“**

guter Standort: „Wenn ich nicht zufrieden wäre, wäre ich nicht hier“, lächelt er – und muss immer wieder für Kunden die Preise zusammenrechnen. „Sagen wir: 9,50“ – und weiter geht's im Gespräch.

Am Bahnpark ist ein kleiner Regional-Markt aufgebaut, wo lokale Aussteller selbst Hergestelltes anbieten. Produkte vom Huhn, Dekorationsstücke oder alles mögliche aus alten Knöpfen, die „von der Oma

aus der Dose“ kommen, gibt es unter anderem.

**Jenisch** „Manche nennen mich ein Original“, meint Jakob Kronenwetter aus Fichtenau: Er ist jetzt 77 Jahre alt und seit 51 Jahren als fahrender Händler unterwegs. „Schon seit 1802 macht unsere Familie das, meine Mutter hat schon oben auf der Zugspitze im Schneesfernerhaus Bettwäsche verkauft.“

den Preis der Württemberger Köpfe durch die Württemberger Gesellschaft verliehen bekommt. Der TV-Star spricht im Gespräch mit Chefredakteur Uwe Ralf Heer über seine aktuellen Projekte und die Verbindungen zu Sport und Politik.

Seine Leidenschaft ist aber die jenseitige Sprache und die Menschen, die sie sprechen: „Leider ist da vieles schon verlorengegangen“, erklärt er traurig. Der Autor hat bereits drei Bücher über die Traditionen jenes Volkes von fahrenden Händlern geschrieben.

Das ist der Vorteil des unangenehmen Wetters: man kommt einfach besser miteinander ins Gespräch.

Der Live-Talk von Stimme.tv  
Weitere Fragen-Vorschläge der Leser können an [chefredaktion.stimme@stimme-mediengruppe.de](mailto:chefredaktion.stimme@stimme-mediengruppe.de) geschickt werden. *red*



## Frühstücken zu Weltliteratur

**ÖHRINGEN** Das Haus an der Walk lädt zum Literaturfrühstück ein. Am Dienstag, 14. Oktober, um 9 Uhr werden Susanne Osthof und Thomas Bleil das Leben und ausgewählte Gedichte von Mascha Kaléko präsentieren. Das Haus an der Walk bietet um Anmeldung und Bezahlung

des Kostenbeitrags von fünf Euro vor Ort bis Donnerstag, 9. Oktober.

Mascha Kaléko, deren Todestag sich zum 50. Mal jährt, war eine jüdische Dichterin, deren Lyrik geprägt war von Detailschilderungen des Alltags mit zärtlicher Ironie, Witz und Melancholie, aber auch von

deutlicher politischer und satirischer Schärfe, heißt es in der Ankündigung. Als einzige schreibende Frau der neuen Sachlichkeit wurde sie oft mit ihren männlichen Kollegen wie Ringelnatz und Kästner verglichen. Ein Frühstück rundet den Vormittag ab. *red*

## Treff am Trauerbänkle

**ÖHRINGEN** Wo treffen Trauernde aufeinander, wenn nicht auf dem Friedhof? Jeder kann sich auf dem gekennzeichneten „Trauerbänkle“ auf dem Öhringer Friedhof hinsetzen und mit anderen ins Gespräch kommen. Darüber hinaus bietet der Hospizdienst Öhringen die Mög-

lichkeit, sich drei Mal im Jahr dort mit den Trauerbegleitern zu treffen, ohne Anmeldung. Das nächste Treffen ist am kommenden Donnerstag, 9. Oktober, 15 Uhr.

Info beim Hospizdienst unter Telefon 07941 648026, E-Mail an [info@hospizdienst-oehringen.de](mailto:info@hospizdienst-oehringen.de). *red*

# Kreisbau geht unbeeindruckt durch die Krise

*Immobilienmarkt schwächelt, doch die Genossenschaft baut, verwaltet und vermietet weiter*

**ÖHRINGEN** Ihr freiwilliges Engagement im sozialen Wohnungsbau stellte die Kreisbaugenossenschaft Öhringen bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2024 besonders heraus – unter anderem, denn die Geschäftsfelder der Kreisbau sind vielfältig. Davon berichtet eine Pressemitteilung.

Aufsichtsratsvorsitzender Jochen K. Kübler stellte in der Kultura zunächst den neuen ehrenamtlichen Vorstand Andreas Insam vor. Der Bürgermeister von Krautheim, ehemals Kämmerer in Öhringen, hatte zu Jahresbeginn das Amt von

Günther Strobel übernommen und führt die Kreisbau zusammen mit Geschäftsführer Rolf Enke.

**Geschäftsfelder** Kübler erläuterte den Geschäftsbericht: Bei einer Bilanzsumme von rund 48 Millionen Euro erwirtschaftete die Kreisbau etwas über 710 000 Euro Gewinn. Die Anlagesumme kommt auf rund 40 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt knapp 45 Prozent. Die Kreisbau verfügt über Rücklagen in Höhe von knapp 20 Millionen Euro.

Rolf Enke gab einen Überblick über die Geschäftsfelder. Das Wich-



**Kreisbau setzt trotz Krisen weiter auf Wohnungsbau.** *Symbolfoto: dpa*

tigste ist die Vermietung und Verwaltung eigener Mietwohnungen. Die durchschnittliche Netto-Kaltmiete betrage derzeit 6,44 Euro pro Quadratmeter. Ergänzend wirkt die Kreisbau als Wohnungseigentumsverwalter. Das Bauträgergeschäft rundet das Portfolio ab. Größte Sanierung im Berichtsjahr, war die des Gebäudes Amselweg 16 in Forchtenberg, in das man 722 687 Euro investiert hat. Zur Erweiterung des Wohnungsbestands baut die Kreisbau 33 Mietwohnungen im Limespark. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz für den Wohnungsbestand ist nun fertiggestellt.

Im Bauträgerbereich wurden elf Eigentumswohnungen in der Haller Straße übergeben. Derzeit laufen Bauarbeiten am nächsten Bauträgerobjekt: elf Wohnungen in der Gäwellestraße. Sie sind bereits verkauft. Die Überplanungen der Grundstücke, die auf Vorrat gehalten wurden, sei abgeschlossen. Als nächstes sollen in der Gäwellestraße weitere drei Gebäuden mit 27 Eigentumswohnungen entstehen.

Die Bilanzprüfung lief reibungslos. Aufsichtsrat und Vorstand wurden entlastet. Fürs vergangene Jahr gibt es 4,55 Prozent Dividende. *red*

## Gospellieder im Projektchor

**KÜNZELSAU** In der evangelischen Kirchengemeinde Künzelsau gibt es von 10. bis 12. Oktober ein Gospelschorprojekt. Daran teilnehmen können alle, die sich im Gospelsang ausprobieren möchten und Freude am gemeinsamen Singen haben.

Die Proben finden am Freitag, 10. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr, sowie am Samstag, 11. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr jeweils im Johannesgemeindehaus, Austraße 6, in Künzelsau statt. Auch ein Auftritt ist geplant im Gottesdienst am Sonntag, 12. Oktober, um 9.30 Uhr in der Johanneskirche. Weitere Informationen und Anmeldung bei Chorleiterin Vera Klaiber unter [bezirkskantorat@kirchengemeinde-kuenzelsau.de](mailto:bezirkskantorat@kirchengemeinde-kuenzelsau.de) oder 07940 5460437. *red*

## Glücksort Wald entdecken

**HARDTHAUSEN** Zum herbstlichen Abendspaziergang mit Försterin Vivian Beschmann lädt das Waldnetzwerk Kreis Heilbronn auf Mittwoch, 8. Oktober, 16.30 Uhr, in Hardthausen ein. Der Spaziergang ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Blockhütte Kochersteinsfeld. *red*